

Städtische Galerie Bremen | Bremer Verband Bildender Künstlerinnen und Künstler BBK

Ausschreibung für Bremer Künstler*innen für die Beteiligung an einer Ausstellung zum Geruch in der Kunst

Im Frühjahr 2021 schließen sich die acht Bremer Kunstinstitutionen Gerhard-Marcks-Haus, kek Kindermuseum, Kunsthalle Bremen, Kunstverein Bremerhaven, Museen Böttcherstraße, Städtische Galerie Bremen, Weserburg – Museum für Moderne Kunst und Zentrum für Künstlerpublikationen für das Projekt „Smell It!“ zusammen, in dem das Thema des Geruchs in der Kunst aus acht verschiedenen Perspektiven mit je einer eigenen Ausstellung beleuchtet werden soll.

In diesem Zusammenhang zeigt der BBK seine Jahresausstellung 2021 in der Städtischen Galerie Bremen. Die Ausstellung wird betreut von Ingmar Lähnemann, (Kurator der Städtischen Galerie) und zeigt ergänzend vier Positionen internationaler Künstler*innen. Die Wissenschaftlerin und Geruchs-Expertin Madalina Diaconu, Wien, ist als Co-Kuratorin angefragt.

Gesucht werden bestehende oder noch zu realisierende Arbeiten und Projekte zum Thema „Geruch“. Dabei sind vielfältige Ansätze möglich:

- „Riechende“ Arbeiten, die mit der Nase zu rezipieren sind
- Werke, die mit bekannten Gerüchen oder Düften arbeiten – (z.B. Kaffee, Gewürze, Benzin, Gülle, etc.)
- Projekte, in denen Gerüche synthetisiert werden – als Trademark einer Institution, als duftende Illustration einer Idee, als Parfüm, etc.
- Arbeiten, die Assoziationen an Gerüche hervorrufen
- Konzeptuelle Werke zum Thema

Die Kunstgeschichte zeigt, insbesondere seit dem späten 20. Jahrhundert, viele derartiger Ansätze und Werke. Von Marcel Duchamps Flakon „Belle Haleine“ über Piero Manzonis „Merda d´Artista“ bis Ernesto Netos Installationen steht der Geruch als Sinn im Zentrum der Kunstwerke. Dennoch ist eine „olfaktorische“ Kunst, in der das Riechen möglicherweise bedeutender ist als das Sehen - mit einer kleinen, sehr aktiven „Geruchskunstszene“ - eine Randerscheinung in der bildenden Kunst. So setzt das Ausstellungsprojekt 2021 einen Impuls des Aufbruchs oder intensiven Weiterarbeitens und -forschens in diesem Bereich. Ausdrücklich willkommen sind dabei Vorschläge für Projekte und noch zu produzierende Werke. Die Auswahl der Werke für die Ausstellung erfolgt durch eine Fachjury.

Das Ausstellungskonzept:

Geruch ist ein Sinn der Gegensätze, dessen widersprüchliche Charakteristika sich in seiner zeitgenössischen Bedeutung zeigen: individuell, direkt, lokal, gegenwärtig, spezifisch, kreativ, flüchtig, sozialisiert, mit Erinnerungen und Emotionen verbunden, unbewusst, kultiviert, unvergesslich, kreierbar, global, indirekt, manipulierbar. Im Vergleich mit der Bedeutung des Geruchs für die Wahrnehmung, für Emotionen und Erinnerungen, für die Partner*innenwahl und die körperliche Befindlichkeit sowie für gesellschaftliche Identitätsbildung und für politische und ökonomische Strategien ist der Geruch als Thema, Material und Medium der Kunst nach wie vor unterrepräsentiert – trotz einer Hinwendung zum Geruch durch einige Künstler*innen und mittels verschiedener Ausstellungen in jüngster Zeit.

Im Rahmen von „Smell It!“ unternimmt die Städtische Galerie Bremen in Kooperation mit dem Bremer Verband Bildender Künstlerinnen und Künstler BBK eine experimentelle Forschungsreise in die Welt der olfaktorischen Kunst. Dabei gehen wir von der lokalen, temporären und individuellen Ebene aus, die dem Geruch und seiner sinnlichen Rezeption zugrunde liegen. Aus diesem Grund bereits eingeladen sind die renommierten internationalen Künstler*innen Peter de

Cupere, Brian Goeltzenleuchter, Maki Ueda und Clara Ursitti, die sich in ihren Werken über viele Jahre mit olfaktorischen Themen beschäftigt und Geruch als Material und Medium eingesetzt haben. Wir fordern sie auf, in neuen Produktionen oder ortsspezifischen Erneuerungen bereits bewährter künstlerischer Strategien auf die besondere olfaktorische Situation in Bremen einzugehen.

Neben möglichen Kooperationen mit wissenschaftlichen oder industriellen Institutionen soll für die Bremer künstlerischen Projekte der Ausstellung auch ein intensiver Austausch mit dem kuratorischen Team und den bereits eingeladenen Künstler*innen erfolgen. Dazu gehört auch die Möglichkeit, sich vorab über das Thema intensiver zu informieren. Der im November vergangenen Jahres bereits gehaltene Vortrag des Biologen und Mediziners Prof. Hanns Hatt, einem der wichtigsten Forscher zum Geruchssinn, kann über die Homepage des Verbandes (www.bbk-bremen.de) nachvollzogen werden. Zusätzlich informieren wir in der Ausschreibungsphase mit digitalen Angeboten.

Die Ausschreibung richtet sich an alle professionell arbeitenden Künstler*innen aus Bremen und umzu mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium oder einem entsprechenden Nachweis ihrer professionellen Tätigkeit. Die Bewerbungsunterlagen sind im Büro des BBK mit einer Beschreibung des Ausstellungsbeitrags (inkl. Abbildungen, Skizzen o.ä.) mit vollständigen Angaben zum Titel, Entstehungsjahr, künstlerischer Technik, Maßen, einer künstlerischen Biografie und einem frankiertem Rückumschlag einzureichen.

Eine noch zu besetzende Jury wählt aus den Einreichungen Positionen für die Ausstellung aus.

Einsendeschluss für die Projekte ist Donnerstag, 22.10.2020

Bewerbungen an:

Bremer Verband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK)
Am Deich 68 (Vorderhaus)
28199 Bremen

Für Rückfragen stehen Ihnen der Bremer Verband Bildender Künstlerinnen und Künstler und die Städtische Galerie Bremen gerne zur Verfügung:

BBK, Ansprechpartnerin Antje Schneider,
0421 - 500422, office@bbk-bremen.de

Städtische Galerie Bremen, Ansprechpartner Ingmar Lähnemann,
0421 - 361-6567, Ingmar.laehnemann@kultur.bremen.de